

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

267 (30.9.1846)

Mittwoch, den 30. September 1846.

Literarische Anzeigen.

D 809.1 Das grosse Prachtwerk: Der deutsche Kaisersaal. Von Dr. W. Zimmermann. Mit 30 ausgezeichneten Original-Steinplatten. Lexikonformat. Luxuriöse Ausstattung. Preis 11 fl.

D 853.1 In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist vorrätig: Das Buch von der Frescomalerei. Elegant broch. à 1 fl. 12 kr.

D 857.1 Friedrich von Gutz Schriften. Herausgegeben von Prof. W. Weick. In 5 großen Bänden. 1836-1838. (Ladenpreis 11 fl.)

D 553. Von dem bekannten und beliebten, bereits in 25,000 Exemplaren in allen Ländern verbreiteten Bürger'schen Eisenbahnbuch ist nun die um 8 Bogen und 4 Karten vermehrte vierte Auflage erschienen unter dem Titel: Die Eisenbahnen in Deutschland, Elßaß und Belgien im Jahre 1846.

D 781.2 Karlsruhe. Anzeige. Von seiner Kunstreise nur zurück gekommen, gibt Unterzeichneter sich die Ehre, einem hohen Adel und kunstsinnigen Publikum sich im Porträtiren in Del und Miniatur (bei billigen Preisen) zu empfehlen, und garantiert für die genaue Ähnlichkeit.

D 729. Karlsruhe. (Wohnung zu vermieten.) In der Waldhornstraße Nr. 7 sind im mittleren Stock 3 Zimmer mit oder ohne Möbel so gleich oder den 23. Oktober zu vermieten.

D 425.2 Zürich. Schweizerische Nordbahn-Gesellschaft. Dritte Einzahlung. In Gemäßheit der §§. 11, 12 und 19, sowie mit spezieller Hinweisung auf die §§. 9, 10 und 13 der Statuten, werden die Herren Aktionäre hienmit aufgefordert:

C. Macklot. D 686.1 So eben wurde mit dem IV. Hefte der erste Band von der in unserem Verlage erscheinenden Programmenrevue etc., herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von R. Albani, Preis 3 fl. 51 kr.

D 793.3 Karlsruhe. Verkaufsanzeige. Es ist eine ganze vollständige Bierbrauereierichtung von mittlerer Größe, 2 Kessel, Kühlstift, Wännen und sonstige Gegenstände, aus freier Hand zu verkaufen.

zu entrichten haben, wogegen ihre Zinsansprüche bis zum 15. Oktober 1846 befriedigt sind. Gemäß obiger Anzeige werden sowohl die unterzeichnete Direktion, als die genannten Herren Banquiers gegen Entrichtung des obenbezeichneten Betrages und gegen Rückgabe der Aktienpromessen den Herren Aktionären die entsprechenden Interimsaktien, entweder auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auszugeben.

Schließlich werden die Herren Aktionäre noch speziell auf die Bestimmung des §. 13 der Statuten aufmerksam gemacht, zufolge welcher Inhaber von Aktienpromessen, die zwei statutenmäßig ausgeschriebene Zahlungen nicht leisten, aller ihrer Rechte als Aktionäre, so wie der bereits bezahlten Einshüsse verlustig werden.

Zürich, den 24. August 1846. Die Direktion der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft: Schulthess-Nachberg, N. Voegeli-Wiser.

D 819.3 Nr. 334. Kasatt. Bekanntmachung. Die Artillerieausstattungs-Direktion der Bundesfestung Kasatt beabsichtigt eine größere Partie ausgetrocknetes echtes Nugholz, welches mindestens schon seit 5 Jahren gefüllt ist und sich zur Anfertigung von Festungs-Laffeten eignet, anzukaufen.

Wer solches Holz zu verkaufen hat, wenn es auch nur in geringer Quantität seyn sollte, wird hiermit eingeladen, solches innerhalb der Zeit von 3 Wochen auf diesseitiger Kanzlei anzugeben, wo ihm sodann das Nähere mitgeteilt werden wird.

Kasatt, den 25. September 1846. Groß-badische Artillerieausstattungs-Direktion. v. Theobald, Artillerie-Major. D 821.3 Karlsruhe. Bierbrauereiverpachtung.

In einer der besten Lagen der Residenzstadt Karlsruhe ist eine erst vor wenigen Jahren neu eingerichtete geräumige Bierbrauerei, mit sämtlichen dazu gehörigen Gebäulichkeiten, gutem Keller, nebst allen zur Brauerei sowohl, als zum Wirtschaftsbetrieb gehörigen Gerätschaften, und einem schönen Vorrath Haffer unter sehr vortheilhaften Bedingungen so gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird im Haus Nr. 25 der Karlsstraße (zweiter Stock) erteilt werden. D 788.3 Ubstadt. Mühleversteigerung. Die Unterzeichneten lassen bis

Mittwoch, den 14. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen dahier, ihre frei eigene, im Orte selbst gelegene, im besten Zustande befindliche Mühle als Eigentum öffentlich versteigern. Dieselbe besteht:

- 1) aus 6 Mahl-, 1 Schäl-, 1 Sieben- und einem Gerstengang, einer Delmühle mit 2 eisernen Pressen, und doppelter Hanfreibe; 2) einem Wohngebäude, enthaltend: im untern Stock 2 Gefindestuben, gewölbte Küche, Waschhaus und 3 gewölbte Keller; im obern Stock 6 geräumige Wohnzimmer mit Küche und 2 Fruchtböden; 3) einer großen Scheuer mit 2 Ställen für 22 Stück Vieh, 15 steinernen Schweinställen mit Holzremisen; 4) befinden sich beim Hause 1/2 Morgen Gärten in fünf Abtheilungen und 1/2 Morgen Wiesen.

Sämtliche Gebäude sind von Stein. Die Steigerungslustigen werden mit dem Bemerken eingeladen, das auswärtige Liebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Bedingungen auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden können.

Ubstadt, den 23. September 1846. A. Viktor Brunner, Karl Bender. D 829.1 Wildbad. Ziegeleiverkauf.

Montag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die für den Zweck der Baddauten im Jahr 1840 neuerrichtete, nun entbehrliche, mit Einrichtungen zu Bereitung von Schnitt- und Zier-Steinen versehene, ganz in der Nähe der Stadt gelegene Ziegelei, bestehend aus a) einem 34' 6" langen, 22' 5" breiten, 16' 4" hoch mit Sandsteinen, bis unter Dach mit Backsteinen aufgeführten, 2 gewölbte Ziegelöfen enthaltenden Gebäude, 2 verschließbaren, je 22' 5" langen, 7' 7" breiten Kammern, 1 geschlossenen Arbeitslokal, 34' 6" lang, 18' 3" breit, 2 Ziegelschöpfen, je 48' lang, 50' breit, sammt Trockengestellten, alles unter einem Ziegeldach, b) einem 30' langen, 45' breiten, mit Breiten bedeckten Schopp zur Aufbewahrung der gebrannten Waare, sammt Weich- und Schlemmkästen, desgleichen das vorhandene Inventar und Geschirr, sammt den zur Ziegelei gehörigen Gütern, welche einschließlich der Grundfläche und des Hofraums 3 1/2 Morgen betragen, und wovon 1 1/2 Morgen zu Baufeld und 15,77 zu Gemüsegarten benutzt sind, an Ort und Stelle in öffentlichem Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsgegenstände und Bedingungen können täglich eingesehen werden, und es ist sich diesfalls an den Verkaufsführer Mayr in Wildbad zu wenden. An dem Kaufschilling wird ein Theil, in mehreren Zielen zahlbar, angeborgt.

Neuenbürg, den 27. Sept. 1846. Königl. württ. Kameralamt Neuenbürg. D 808.3 Stadt Keßl. Hausversteigerung.

Die der Notar Bader'schen Familie zugehörige Behausung in der Rheinstraße, nebst Dekonomie-

716

Orthäude, Hausplatz, Hof und Garten, an Grund und Boden zusammen 111 □ Ruthen und 79 □ Fuß enthaltend — soll nach ihrem Antrage

Sumstag den 10. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Stadt Rehl versteigert werden. Dieses Haus liegt mitten in der Stadt Rehl, und eignet sich nach seiner Lage und Einrichtung ebensowohl zur Betreibung eines Gewerbes und einer Handlung, als es den Bedürfnissen eines Privatmannes, welcher angenehm wohnen will, wohl entsprechen dürfte. Außer schönen Rebanelagen in Hof und Garten sind in letzterem allein 120 fruchttragende Bäume mit edlen Obstsorten angepflanzt. Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Gemeinderath in Rehl leicht schon zu erfragen; indeßen wird bemerkt, daß terminweise Zahlung stattfinden kann, und der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn über den Anschlagpreis geboten wird. Korl, den 23. September 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Schweißhard.

D 591.3 Pforzheim. Zu verkaufen.

Ein hiesiger Gasthof mit der ewigen Schindgerechtigkeit, an der Hauptstraße von Karlsruhe nach Stuttgart gelegen, nebst Hofraum, Scheuer, Stallung für Gastpferde und Dekonomie, 2 Keller, einem schönen großen Garten und mit bedeckter Kegelbahn, die bei Sommerwirtschaft häufig besucht wird, ist zu verkaufen, wobei der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann. Hierzu Lusttragende wollen sich, mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen versehen, in portofreien Briefen an das Geschäftsbureau von Heinrich Gerwig d. ä. dahier wenden.

D 806.2 Nr. 10,508. Korl. (Aufgefundener Leichnam.) Sonntag, den 20. d. M., wurde in einem Altwasser des Rheins hinter der alten Schanze, Gemarkung Dorf Rehl, ein männlicher Leichnam gefunden, welcher nach dem ärztlichen Gutachten 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen seyn dürfte und stark in Verwesung übergegangen war. Wir fügen das Signalement an, und bitten, uns Nachricht zukommen zu lassen, wenn etwas über die persönlichen Verhältnisse dieses Aufgefundnen bekannt werden sollte.

Signalement.
Alter, 40 bis 50 Jahre.
Größe, 5' 5".
Statur, unterseht.
Haare, dunkelbraun.
Augenbraunen, dunkelbraun.
Nase, proportionirt.
Zähne, gut, nur fehlt der obere Schneidezahn rechts.
Augen, durch Fäulniß unkenntlich geworden.
Kinn, rund.
Haut, dunkelbraun.

Kleidung.
Einen sogenannten Stiefelrock von grauem müllersfarbenen Tuche.
Hosen, von sogenanntem Müllertuche.
Eine schwarze seidene Weste.
Eine schwarzseidene Halsbinde.
Ein baumwollenes, roth-, schwarz- und weißgeblümtes Schnupftuch.
Ein Hemd, mit A gezeichnet, und ein Paar kalblederne Schuhe.

Korl, den 21. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Erster.

D 802.3 Nr. 15,639. Wolfach. (Diebstahl u. Fahndung.) Am Montag, den 21. d. M., Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr, wurden mittelst Einsteigens in das Haus des Lorenz Heizmann zu Langenbach — Gemeinde Kinzigthal — aus einem Kasten in der Studenhammer nach beschriebene Kleidungsstücke und Getüch entwendet:
Dem Vater Lorenz Heizmann:

- 1) Ein Mantel von mittelweinem, schwarzblauem Tuch mit umliegenden u. langem Kragen, grauem Kanewasfutter, Schnalle von Messing und runden, vom nämlichen Tuch überzogenen Knöpfen; vornen und innerhalb 2 Taschen, und in der Mitte ein f. g. Zugband, Werth 20 fl. — fr.
- 2) Eine Weste von schwarzem, feinem Tuch und Futter von grauem Barhent, mit schwarzen runden Hornknöpfen, 4 fl. — fr.
- 3) Ein bereits noch neues, schwarz seidenes Halstuch mit rothen breiten Endstreifen 1 fl. 50 fr.
- 4) Ein Hemd von weiß gebleichtem Neuseintuch, 3/4 breit, 7 — 8 Ellen, 3 fl. 30 fr.
- Dem Sohn Bernhard Heizmann:
- 5) Ein Ueberrock von dunkelbraunem, feinem Tuch, Futter von schwarzbraunem Kanewas, und runden, schwarzen Knöpfen von Horn, 16 fl. — fr.
- 6) Ein Mannschoben vom nämlichen Tuche und Futter mit Seitentaschen u. runden, schwarzen, gepreßten Knöpfen, 9 fl. — fr.
- 7) Ein f. g. Mantelkragen von dunkelblauem, grobem Tuch, ohne Futter, Sammetkragen an diesem, eine Schnalle von weißem Blech und vornen gelbe Parten, 8 fl. — fr.
- 8) Ein Ueberrock von feinem, dunkelblauem Tuch mit schwarzem Sammetkragen, schwarzen, runden Knöpfen; abgetragen, 6 fl. — fr.
- 9) Eine Weste von schwarzem, feinem Tuch mit roth und weiß gestreiften Blumen, Futter von grauem Barhent, und edigte Glasknöpfe, 4 fl. 30 fr.
- 10) Eine schwarzseidene Mütze mit Lederseid und schwarzer Seidenschur, Futter von grauem Kanewas, — fl. 40 fr.
- 11) Ein roth und weiß gestreiftes, baumwollenes Sacktuch, in einer Ecke mit B roth gezeichnet, — fl. 16 fr.
- 12) Ein Buch: „Schußgeist der Jugend,“ in braunem Lederband, — fl. 12 fr.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter bekannt gemacht.
Wolfach, den 23. September 1846.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ferdinand.

D 807.3 Nr. 41,279. Rastatt. (Fahndung.) Am verfloßnen Sonntag, Abends um 10 Uhr, wurde Ludwig Frank aus Eichelberg auf dem Heimwege von Kuppenheim gegen die Kalkbrennerei hin, etwa 100 Schritte vom Ort, von zwei ihm unbekanntem Burschen gewaltsamer Weise überfallen und seiner Baarschaft beraubt. Das Geld aus 6 Zweiguldenstücken und zwar aus 5 badischen und 1 bayerischen, ferner aus 1 belfischen Dreieinhalbguldenstück, 1 oder 2 Frankensücken und ein Paar Kreuzer Münze, und befand sich solches in einem großen birchledernen Bockbeutel, der innen schwarz gefärbt ist und oben mit zwei vom nämlichen Leder geschnittenen Riemen zugezogen war.

Eine nähere Beschreibung der Thäter kann von dem Beraubten nicht gegeben werden.
Dies bringen wir bepuß der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Rastatt, den 24. Sept. 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.

D 823.1 Nr. 21,383. Redargemünd. (Verfahnmachung.)
J. u. E. gegen
Karl Sandel von Heilbronn, wegen Diebstahls und Betrugs, und gegen
Katharina Weßel von Bamberg, wegen Theilnahme an letzterem Verbrechen.

Durch oberhofgerichtliches Urtheil ist gegen Karl Sandel nebst einer Arbeitshausstrafe auch die Landesverweisung erkannt worden, was unter Verfüzung seines Signalements andurch bekannt gemacht wird.
Signalement.
Alter, 32 Jahre.
Größe, 5' 6".
Statur, schlank.
Gesichtsforn, länglich.
Gesichtsfarbe, blaß.
Haare, schwarzbraun.
Stirne, gewölbt.
Augenbraunen, dunkelbraun.
Augen, braun.
Nase, groß.
Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Haut, schwarzbraun und stark.
Besondere Kennzeichen, keine.
Redargemünd, den 25. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Wäcker.

D 791.3 Nr. 17,981. Ladenburg. (Vorladung.)
J. E.
Bürgermeisters Krauß in Käferthal gegen
Anton Helfreich von da, Arrestklage betr.

Kläger hat vorgetragen:
Er habe dem Beklagten seine Wirthschaft zur Krone in Käferthal vor 1 1/2 Jahren verpachtet, um den Pachzins von 200 fl., derselbe habe diese Wirthschaft auch fortwährend betrieben, sey ihm aber 300 fl. an Pachzins schuldig geblieben. Ferner habe Kläger dem Beklagten in letzter Zeit für 482 fl. 53 kr. Getränke geliefert; der Beklagte habe sich nun auf flüchtigen Fuß gesetzt und nach Amerika begeben, wie er ihm selbst in einem Brief de dato Antwerpen erklärt habe, worin er sich zugleich als seinen Schuldner bekannte. — Die Existenz der Forderung, sowie die Thatsache der Flucht seyen somit bescheinigt, weshalb der Arrestkläger um Beschlag des Mobilars des Beklagten im Gasthaus zur Krone zu Käferthal bitte. Hierauf ergeht

Beschluß.
1) Wird Beschlag auf sammtliche, dem Beklagten gehörige, im Gasthaus zur Krone in Käferthal befindliche Fahrnisse gelegt.
2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrests auf Samstag, den 19. Dezember d. J., früh 9 Uhr,
anberaumt, wozu Kläger und Beklagter vorgeladen wird, Arrestkläger mit dem Androhen, daß im Fall seines Ausbleibens der Arrest wieder aufgehoben würde, Arrestbeklagter aber mit dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen würde.
Ladenburg, den 18. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bey.

D 834.2 Nr. 11,040. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Joseph Schmidt von Todtnau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Mittwoch, den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse. In der Tagfahrt soll ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
Schönau, den 10. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Thiergärtner.

D 779.3 Nr. 19,329. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Egloff, Krämer von Ebringen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 13. Oktober 1846,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Landamtskanzlei festgesetzt, wo Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des

Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandensrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Freiburg, den 13. Sept. 1846.
Großh. bad. Landamt.
Feld.

D 796.3 Nr. 27,436. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Der Deferteur Kaver Bürkle von Riegel, welcher im Jahre 1837 sich nach Amerika begeben hat, und nun in Cincinnati, Staat Ohio, aufhält, hat dahier um Ausfolgung seines in Riegel befindlichen Vermögens, soweit es nicht durch die Defertionsstrafe in Anspruch genommen wird, nachgesucht.
Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen
Dienstag, den 6. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Distriktsnotar Mutschler im Gasthaus zum goldenen Kopf in Riegel um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen später zur Zahlung nicht mehr verbolfsen werden kann.
Kenzingen, den 19. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

D 828.3 Nr. 24,547. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Hirschwirth Johann Jakob Höcker von Randern haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Dienstag, den 6. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
Lörrach, den 10. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wolffinger.

D 842.1 Nr. 27,656. Kenzingen. (Präklusiv-Beschheid.) In der Gantfache des Schreiners Jakob Muz von Herbolzheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhabenden Masse ausgeschlossen.
Kenzingen, den 24. September 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

D 790.1 Nr. 29,031. Bruchsal. (Präklusiv-Beschheid.) In der Gantfache des Kappenmachers Karl Stelzer von Heidelheim, werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, damit von der vorhabenden Masse ausgeschlossen.
Bruchsal, den 21. Septbr. 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Haury.

D 786.1 Nr. 10,785. Sinsheim. (Präklusiv-Beschheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen Konrad Porter's Gantmasse zu Dühren, Bchl., Forderungen und Vorzugsrechte betr., werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhabenden Masse ausgeschlossen.
Sinsheim, den 1. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt. Hoffenheim.
Lang.

D 799.3 Nr. 10,777. Heberlingen. (Aufgehobene Mundtodterklärung.) Die mittelst amtlicher Verfügung vom 16. Juli v. J., Nr. 7203, ausgesprochene Mundtodterklärung des Gabriel Höry von Altheim wird wegen dessen erfolgter Besserung wieder aufgehoben, und derselbe in die Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Heberlingen, den 12. Septbr. 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

D 810.3 Nr. 27,659. Offenburg. (Erledigter Wasenmeisterdienst.) Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köpcke von hier ist der hiesige Wasenmeisterdienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Junzweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maßgabe der Generalverordnung großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1829, Nr. 8058, durch die Gemeinden vergeben werden.
Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste
binnen 6 Wochen
schriftlich dahier einzureichen.
Offenburg, den 14. September 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.